

Private Restmüllstudie zeigt:

Grazer werfen pro Jahr zehn Millionen Euro in den Müll



Umweltaktivist
Rainer Maichin

EINSPAREN. Umweltaktivist befragte 2650 Grazer Haushalte. Durch bessere Mülltrennung könnten die Grazer mehrere Millionen sparen.

Von Thomas Luef
✉ thomas.luef@grazer.at

■ Zehn Millionen Euro – so viel Geld könnte die Grazer Bevölkerung pro Jahr einsparen, wenn sie auf richtige Mülltrennung Wert legen würde. Zu dieser Erkenntnis kommt Umweltaktivist **Rainer Maichin** mit seiner privaten Restmüllstudie, die er im Juni und Juli in Graz durchführte. 2650 Haushalte in neun Grazer Bezirken wurden über ihre Restmüllkosten befragt, was etwa zwei Prozent der gesamten Grazer Privathaushalte aus-

macht.

„Ziel der Studie war es, mehr Bewusstsein für die eigene Restmüllmenge zu schaffen und zu zeigen, wie viel man durch richtige Mülltrennung einsparen könnte“, erklärt Maichin. Die jährlichen Kosten für die schwarze Restmülltonne setzen sich aus der Größe (120, 240 oder 1100 Liter) sowie dem Abholintervall (von fünfmal pro Woche bis vierwöchig) zusammen.

Das größte Problem ortet Maichin bei Mehrparteien-Häusern: „Leider sinkt durch die Anonymität die Mülltrennungs-

Moral. Die großen Öffnungen der 1100-Liter-Tonnen laden viele ein, jegliche Art von Müll – von Glas bis Plastik – bequem zu entsorgen. Dadurch werden kürzere Abholintervalle notwendig – und das kostet.“ So liegt bei Maichins Erfassung die Differenz zwischen den geringsten (28,71 Euro) und den höchsten (507,09 Euro) jährlichen Restmüll-Betriebskosten pro Haushalt bei ganzen 478,50 Euro. Mit seinem Mülltagebuch zeigt Maichin vor, wie man durch richtiges Trennen sparen kann (www.einsparkraftwerk.at).

Restmüll in Graz

- In Graz landen jährlich rund 49.000 Tonnen Mist in den Restmülltonnen.
- 32.000 Liegenschaften (privat und öffentlich) waren im Jahr 2011 mit 39.000 Restmülltonnen ausgestattet.
- Die niedrigste Jahresgebühr für eine Restmülltonne (120 Liter, Abholintervall: 4-wöchig) beträgt in Graz 105,60 Euro.
- Die höchste Jahresgebühr beläuft sich auf 14.598 Euro (1100-Liter-Tonne, Abholintervall: fünfmal pro Woche).